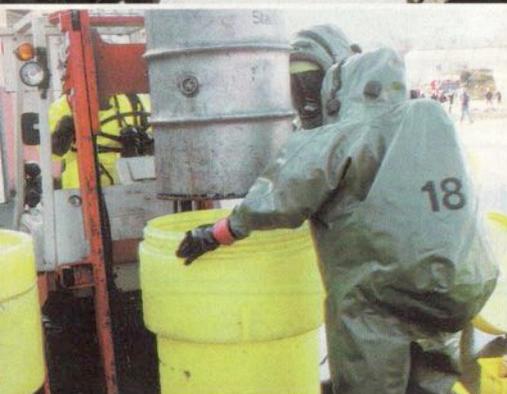




FEUERWEHR



Stadt- und Landkreis Heilbronn



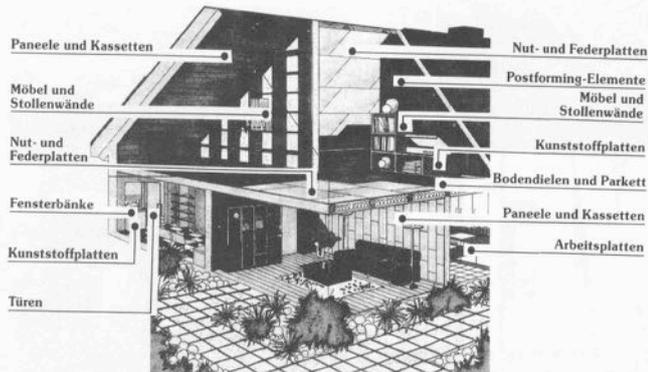
Jahresausgabe 1997 • Nr. 1



DOERK

präsentiert

Holz-Ideen für den Innenausbau



Holz schafft Atmosphäre. Holz bringt Niveau. Holz ist ganz einfach schön. Bauelemente aus edlen Hölzern. Türen, Wand- und Deckenverkleidungen. In Holzarten und Farben, die genau im Trend liegen.

Überzeugen Sie sich jetzt in unserer attraktiv erweiterten Ausstellung. Sehen Sie, was mit Holz möglich ist. Von der preiswerten bis zur exklusiv-eleganten Lösung.

Eduard Doerk KG
Röfelstr. 40 · 74172 Neckarsulm
- gegenüber Kaufland -
Tel. 07132/326-0, Fax 17512
Mo-Do, 7-12+13-18, Fr. -17, Sa. 8-12

DOERK
stark in Holz

ABN

ABN-Werner Braun Elektrotechnische Fabrik
Öhringer-/Benzstraße 164 · 74196 Neuenstadt · Tel. 07139/94-0 · Fax 9449



eltha
Thaler Meß-
und Prüftechnik

Wiederholungsprüfungen
an den elektrischen Betriebsmitteln
der Feuerwehren nach VDE u. VBG 4

1- u. 3-phasige Prüflinge
und Generatoren, sowie
3- u. 5-adrige Leitungen

Einfachste Bedienung durch
unterwiesene Personen

Sichere Prüfungen auch
ohne den Elektrofachmann

Eingeführt bei BUND, THW
und vielen Feuerwehren



ELTHA - Thaler Meß+Prüftechnik GmbH 93176 Beratzhausen Tel. 09493/9403-12 Fax -55

90 Jahre - Kompetent im Messen und Prüfen - 90 Jahre

Namen wie Horch, DKW, Audi, Wanderer oder NSU bringen den Automobilkenner ins Schwärmen. Für uns sind die vielen „Klassiker“, die in den Werken unserer Gründerfirmen kreiert wurden, nicht das Wesentliche. Sondern die in rund hundert Jahren gewonnene Erfahrung, die es uns heute möglich macht, im Sinne des Menschen zukunftsweisende Automobile zu bauen. Neu zum Thema: Das Audi Traditionsvideo. DM 20,- zzgl. Versandkosten. Nähere Infos: 0 84 58-32 95-21.



Das haben wir vielen
Automobil-Herstellern voraus:
Vergangenheit.

Audi 
Vorsprung durch Technik



Grußwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zum ersten Mal in seiner Geschichte gibt der Kreisfeuerwehrverband im Landkreis Heilbronn eine Informationsbroschüre dieser Art über seine Aktivitäten heraus. Das ist ein „neuer und ein besonderer Zug der Feuerwehren“. Denn von Hand zu Hand weitergereicht, wird diese Broschüre auf mancherlei Weise unsere Wehren stärken.

Da ist zum einen die Information über die verschiedensten technischen Möglichkeiten der Feuerwehren. Die ist für jeden Feuerwehrangehörigen von größtem Interesse, weil Technik und Ausrüstung immer wichtiger werden, um den Gefahren in einer hochtechnisierten Gesellschaft begegnen zu können.

Und da ist zum anderen die Information über die unterschiedlichsten Einsätze und Übungen und die vielen beteiligten Feuerwehrleute. Diese Information halte ich für besonders wichtig, denn sie hat Wirkung nach innen und außen.

Nach innen zeigt sie den Mitgliedern der Wehren, was gemeinsam geleistet

wurde. Eindrucksvoll wird so das Feuerwehrmotto „Einer für alle und alle für einen“ unterstrichen. Das fördert das „Wir-Gefühl“ und macht unsere Wehren stark.

Hinzu kommt die Wirkung dieser Informationen nach außen. Wenn unsere Bürgerinnen und Bürger diese Schrift aufmerksam lesen, dann wird ihnen auch deutlich: Es ist keineswegs selbstverständlich, daß die Feuerwehr jederzeit gerufen werden kann. Das bewährte und unverzichtbare Rettungssystem Feuerwehr funktioniert nur deshalb, weil es Menschen gibt, die sich Verantwortung für andere schultern, die viel Freizeit opfern und die sogar bereit sind, im Notfall Leib und Leben für andere zu riskieren. Feuerwehrleute sind mit dieser Einstellung gerade heute ein leuchtendes Vorbild für uns alle. Mein Dank gilt deshalb allen, die sich in unseren Wehren engagieren.

Und besonders schön wäre es, wenn diese Informationsschrift auch dazu beiträgt, daß sich weitere junge Männer und Frauen für den Feuerwehrdienst „entzündend“. Dann hätte dieser



„neue Feuerwehruzug“ seine gesamte Stärke entfaltet. Diesen Erfolg wünsche ich dem Kreisfeuerwehrverband!

Klaus Czernuska
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes des Stadt- und Landkreises Heilbronn	4	Leistungsprüfungen Lehrgang auf Kreisebene	11
Grußwort des Kreisbrandmeisters	6	Infos – Termine	12
Funktionsträger Verabschiedung von Detlef Piepenburg	7	Brandschutzwoche 1997 Die Kreisjugendfeuerwehr	13 14/15
Der Stadt- und Landkreis Heilbronn	9	Brandschutzerziehung an Kindergärten und Schulen	16
Einsatzstatistik 1996	10	Einsätze im Bild 150 Jahre FF Heilbronn	17 91–21
		150 Jahre FF Eppingen	22

Impressum

Im Auftrag des Kreisfeuerwehrverbandes des Stadt- und Landkreises Heilbronn
Herausgeber und Gesamtherstellung:
 © Paartal-Verlag - Unterzeller Str. 3 · 86453 Dasing
 Telefon (0 82 05) 72 07 · Telefax 0 82 05 69 97
Redaktionsleitung:
 Reinhold Korb, Bad Wimpfen
 Robert Hassis, Neuenstadt a. K.
Auflage: Garantiert 5000 Exemplare
Erscheinung: Einmal jährlich
Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst
 Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
 Printed in Germany 1997 · 1. Auflage

ORTWEIN GMBH
FENSTERBAU
 GLASERMEISTER

Fenster
Türen in Holz
Metall
Kunststoff
Holz/Metall
Rolläden
Reparaturen
Verglasungen

Panoramastraße 40 · 74078 Heilbronn-Biberach
 Telefon (0 70 66) 73 93 · Telefax (0 70 66) 12 41

schneider
autovermietung

im Verbund der **UNIX RENT** AUTOVERMIETUNG

(0 71 31)
21414

Peter Schneider GmbH
 Obereisesheimer Str. 5
 Heilbronn-Neckargartach

- **Konsequent preiswert**
- **24-Stunden-Service**
- PKW, 9-Sitzer Busse, Cabrio
- LKW bis 7,5 to. + PKW-Anhänger
- Geländewagen, Fahrschulfahrzeuge
- Unfallersatzwagenservice
- Fahrzeugzustellung und Abholung
- Wochenend-, Feiertags-, Urlaubstarife
- Auslands-Reservierungen

Wir bringen Sie weiter!



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Feuerwehrangehörige,**

mit dem ersten Heft „Kreisfeuerwehrverband des Stadt- und Landkreises Heilbronn“ möchten wir Ihnen einen Einblick in das aktuelle Geschehen des Feuerwehrwesens im Stadt und Landkreis Heilbronn geben. Ziel und Zweck soll es sein, Sie über die vielfältigen Aufgaben und Einsätze zu informieren. Wir möchten keinesfalls mit dieser Informationszeitschrift spektakuläre Einsätze zur Schau stellen, sondern über Aufgaben und Tätigkeiten berichten und hierbei auf die oftmals sehr hohen körperlichen und psychischen Anforderungen an die freiwilligen Feuerwehrleute hinweisen. In 46 Gemeinden des Landkreises Heilbronn stehen derzeit 4027 freiwillige Feuerwehrangehörige Tag und Nacht zur Sicherheit ihrer Mitbürger bereit. Bei der Feuerwehr der Stadt Heilbronn stellen sich 308 Freiwillige und 67 Angehörige der Berufsfeuerwehr in den Dienst der Nächstenhilfe.

In sieben Werksfeuerwehren stehen nochmals 376 Feuerwehrangehörige zur Verfügung. Daß wir uns über den Nachwuchs keine Sorgen zu machen brauchen, beweist der deutliche Anstieg der Angehörigen der Jugendfeuerwehren in unserem Landkreis. Waren es im Jahre 1994 noch 426 Jugendliche, sind es Ende 1996, 543 Mädchen und Jungen. Sie sehen, eine stolze Anzahl von 5321 Frauen und Männer unserer Gemeinschaft die sich uneigennüt-

zig in oftmals gefährlichen Einsätzen zum Schutze und zum Wohle Ihrer Mitbürger einsetzen. Und dies in einer Zeit, in der mit dem Feuerwehrwesen, nicht nur in unserem Kreis und unserem Land, nicht immer zimperlich umgegangen wird. Ich glaube bei den Feuerwehren weiß jeder, selbst der jüngste Feuerwehrmann, daß „Sparen“ angesagt ist, aber was uns derzeit von unserer Landesregierung zugemutet wird, kann nicht mehr mit gutem Gewissen mitgetragen werden. Bei allem Idealismus können die Feuerwehrangehörigen es nicht verstehen, wenn bei einer Organisation, die nur im Sinne hat, in Not geratenen Personen zu helfen, so krasse Sparmaßnahmen ergriffen werden. In einer hochtechnisierten Zeit sind eben auch hochtechnisierte Geräte erforderlich, um wirkungsvolle Hilfe zu leisten – was die täglichen Einsätze immer und überall beweisen. Meine Mahnung geht an dieser Stelle an alle Verantwortlichen im Feuerwehrwesen, diese hochtechnisierten Geräte auch sinnvoll einzusetzen und bei Beschaffungen mehr denn je über den Sinn und Zweck, und das auch nicht alleine, sondern auf breiter Basis, darüber nachzudenken. Das „Sinnvolle“ mit dem „Machbaren“ zu vereinbaren wird unsere Hauptaufgabe in der Zukunft sein. Trotz all dieser Handikaps müssen wir dankbar sein, daß sich immer wieder Freiwillige zur Verfügung stellen, um in verantwortlichen Aufgaben der Feuerwehr tätig zu sein.



Ich möchte mich deshalb bei allen Verantwortlichen des Stadt und Landkreises Heilbronn im Feuerwehrwesen bedanken, für Ihre aufopferungsvolle Tätigkeit. Dank natürlich all den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für Ihre Bereitschaft, Tag und Nacht bereit zu sein, den Mitmenschen zu helfen. Bedanken möchte ich mich aber auch ganz herzlich bei allen Firmen und Geschäftsleuten, die mit Ihrer Anzeige das Erscheinen dieser Zeitschrift ermöglichen. Diese Zeitschrift soll auch in der Zukunft ein Meilenstein in der Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes sein.

Reinhold Korb
Vorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn

Ihr Partner in Sache
**Vorbeugende Bauliche
Brandschutzmontagen**

Fa. Jean-Luc Lange
Fuchslochweg 1
74933 Neidenstein

Tel. 07263/911-535
Fax 07263/911-537

roman bauernfeind
VERPACKUNGSWERK GMBH



**Verpackungslösungen
aus Wellpappe**

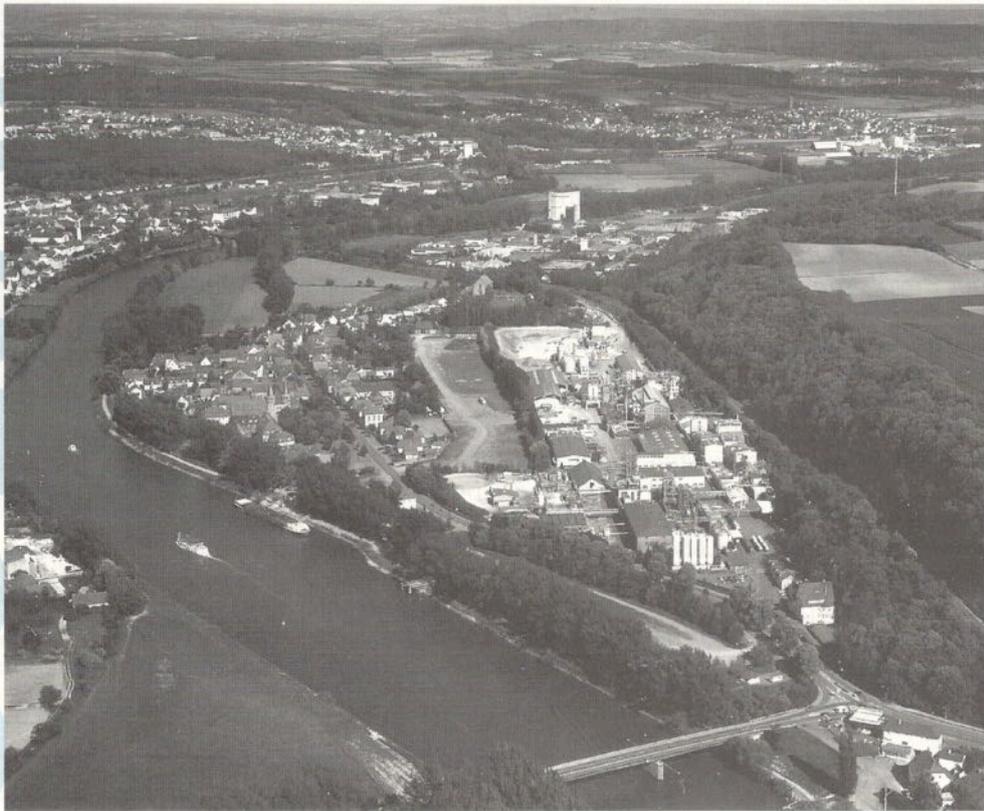
D-74906

BAD RAPPENFELD-FÜRFELD
WILHELM-HAUFF-STR. 41

TELEFON
0 70 66/29-0

TELEFAX
07066/22.64

SOLVAY



Unser Werk Wimpfen besteht seit 1817 und ist aus der ehemaligen Saline Ludwigshalle hervorgegangen.

Die Sole – Rohstoff für die ehemalige Salzproduktion – wird seit über 60 Jahren der Kur- und Bäderverwaltung Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt und bildet eine historisch gewachsene Verbindung zwischen Heilbad und unserem modernen chemischen Produktionsbetrieb.

Mit rund 350 Mitarbeitern produzieren wir heute in aufwendiger Fertigungstechnologie anorganische und organische Fluorspezialitäten, die weltweit für die Produktion unserer täglichen Gebrauchsgüter unverzichtbar sind.

Hauptverwaltung und
Forschungszentrum:

Solvay Fluor und Derivate GmbH
Hans-Böckler-Allee 20 · D-30173 Hannover
Internet: <http://www.solvay.com/de>

Solvay Fluor und Derivate



Fortschritt aus Überzeugung®

Ein Unternehmen der chemischen und
pharmazeutischen Industrie



Grußwort des Kreisbrandmeisters



Die erste Ausgabe einer Feuerwehrzeitung für den Stadt- und Landkreis Heilbronn steht nun als Informationszeitschrift zur Verfügung.

Die Feuerwehren leisten zusammen mit anderen Hilfsorganisationen unverzichtbaren freiwilligen Dienst um Leib und Leben der Mitmenschen, Natur und Umwelt zu schützen und zu bewahren. Ohne diese uneigennützig Hilfe wäre es unmöglich, den abwehrenden Brandschutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Im zurückliegenden Jahr haben die Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren im Landkreis erneut ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit bewiesen. Es wird auch weiterhin das Hauptaugenmerk der Feuerwehren sein, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden um Leben zu retten, Natur- und Umweltschäden abzuwehren bzw. zu begrenzen. Ausbildung, Ausrüstung und der Vorhalt technischer Geräte hat einen enor-

men Strukturwandel mit sich gebracht und es mußte vieles erneuert werden an Wissen und Technik.

Hier darf ich allen Feuerwehrangehörigen, den Kommandanten, Schiedsrichtern, Ausbildern und beiden stv. Kreisbrandmeistern meinen herzlichen Dank aussprechen für ihr persönliches Engagement.

Mein ganz herzlicher Dank gilt dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, dem wir diese Feuerwehrzeitung ja verdanken für die vielfältig gewährte Unterstützung und Förderung des Feuerwehrwesens.

Auch 1997 und darüber hinaus sind eine große Zahl von Aufgaben und Probleme im Bereich Fahrzeuge, Ausrüstung, Einsatz, Löschmittel, Umwelt, Ausbildung, Vorbeugender Brandschutz, Datenverarbeitung, Katastrophenschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzaufklärung, Sozialwesen, Seelsorge, Gesundheit, Jugendarbeit, Wettbewerbe, Frauenarbeit, Musik usw. gemeinsam anzuge-



hen und konstruktiv zu beraten um tragbare Lösungen zu erreichen.

Hans-Wilhelm Hansmann
Kreisbrandmeister

MEYER

Werkzeug- und Vorrichtungsbau

Gerhard Meyer GmbH

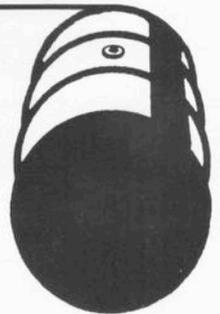
Tel. (0 71 39) 24 44 Dieselstraße 6
Fax (0 71 39) 28 54 74172 Neckarsulm-Dahrenfeld

LANDRY GMBH & CO.

Faßrekonditionierbetrieb

Regenwasserbehälter bis 1000 Liter
Fässer für alle Verwendungszwecke

Salinenstraße 29 · 74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 71 36) 60 06 und 60 07 · Telefax 44 31



Tragwerksplanung · Bauleitung

Ingenieurbüro **JÜRGEN BUWE** Dipl.-Ing.
Beratender Ingenieur · Schweißfachingenieur

74172 Neckarsulm · Heilbronner Straße 16
Telefon (0 71 32) 50 85 · Telefax (0 71 32) 50 86

Hornung FEUERSCHUTZ



Amrichshäuser Straße 44
74653 Künzelsau
Telefon 0 79 40/21 15
Telefax 0 79 40/62 95

Werkvertretung der **TOTAL** Feuerschutz GmbH
Handfeuerlöscher · Fahrbare Löschgeräte · Kundendienst aller Fabrikate
Arbeitsschutz · Feuerwehrbedarf · Wandhydranten-Prüfdienst
Rauchabzugs-Prüfdienst

Ihre Fachleute für Um- und Neubauten

EBERLE

GmbH, Bauunternehmung
Böchinger Straße 11
74336 Brackenheim-Dürrenz
Telefon: (0 71 35) 84 92



HONDA
Vertragshändler

AUTOHAUS WEIL

Autohaus Weil
Silcherstraße 19 · 74172 NSU-Oberseesheim
Telefon (0 71 32) 40 91 · Fax (0 71 32) 4 40 89



Nr.	Mitgl./Funktionsträger	Name	Vorname	Ort	FW/Stützpunkt
1.	Vorsitzender	Korb	Reinhold	Bad Wimpfen	Kreisfeuerwehrverband
2.	Stellv. Vorsitzender	Striegel	Hartmut	Heilbronn	BF Heilbronn
3.	Stellv. Vorsitzender	Jochim	Hermann	Neckarsulm	Neckarsulm
4.	Kreisbrandmeister	Hansmann	Hans Wilhelm	Neckarsulm	Landratsamt
5.	Stellv. Kreisbrandmeister	Friederich	Rolf	Lauffen a.N.	Landratsamt
6.	Kreisjugendfeuerwehrwart	Hagner	Wolfgang	Illfeld	Kreis-Jugendfeuerwehr
7.	Ausschußmitglied	Bödingen	Wilhelm	Bad Rappenau	Bad Rappenau
19.	Ausschußmitglied	Decker	Albert	Schwaigern	Brackenheim
9.	Ausschußmitglied	Graf	Karl	Möckmühl	Möckmühl
10.	Ausschußmitglied	Hölmüller	Gerhard	Lauffen a.N.	Lauffen
11.	Ausschußmitglied	Jochim	Eberhard	Neckarsulm	BF Heilbronn
12.	Ausschußmitglied	Kübler	Walter	Weinsberg	Weinsberg
13.	Ausschußmitglied	Langheinrich	Gerhard	Untergruppenbach	Löwenstein
8.	Ausschußmitglied	Lauterwasser	Günter	Flein	Heilbronn
14.	Ausschußmitglied	Mezger	Manfred	Gochsen	WF: Audi AG NSU
15.	Ausschußmitglied	Rapp	Manfred	Güglingen	Güglingen
16.	Ausschußmitglied	Reiter	Karl-Heinz	Heilbronn	Heilbronn Stadt
17.	Ausschußmitglied	Semen	Kurt	Bad Friedrichshall	Bad Friedrichshall
18.	Ausschußmitglied	Staub	Manfred	Eppingen	Eppingen
20.	Vertreter Altersabteilungen	Kümmerle	Werner	Schwaigern-Stetten	
21.	Kreispressesprecher	Hassis	Robert	Neuenstadt	Kreisfeuerwehrverband
22.	Schriftführer	Rohrbach	Klaus	Heilbronn	Kreisfeuerwehrverband
23.	Kassier	Süßer	Rainer	Heilbronn Biberach	Kreisfeuerwehrverband
24.	Ehren-Vorsitzender	Pecoroni	Anton	Neckarsulm	
25.	Ehrenmitglied	Widmaier	Otto	Heilbronn	
26.	Ehrenmitglied	Barth	Adalbert	Heilbronn	
27.	Ehrenmitglied	Würker	Klaus	Heilbronn	

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn verabschiedet Detlef Piepenburg

Dank für die gute Zusammenarbeit

Zünftig, in kameradschaftlicher Atmosphäre wurde der bisherige Erste Landesbeamte im Heilbronner Landratsamt Detlef Piepenburg vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb im Kreis der Feuerwehrkommandanten des Landkreises Heilbronn im Feuerwehrhaus in Neckarsulm verabschiedet. Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn dankte Korb für die gute Zusammenarbeit, die „stets in kooperativer Form“ erfolgte.

Der bisherige Dezernent des Brand- und Katastrophenschutzes und neue Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises hat nach knapp vierjähriger engagierter Tätigkeit zum 3. September 1997 die Kommandobrücke im Landratsamt Heilbronn mit dem Chefsessel in Mosbach gewechselt.

Er war unter anderem an der technischen Neuausstattung der Leitstelle in Heilbronn, der Einführung des echten Notrufs und an der Durchsetzung des Gefahrgutkonzeptes maßgeblich beteiligt. Die Neuordnung des Katastrophenschutzwesens und die neue Alarm- und Ausrückordnung der Feuerwehren konnten in seiner Amtszeit umgesetzt werden.

Für den Leiter des Stabes bei Großschadensereignissen war erfreulich, daß dienliche zwischenmenschliche Begegnungen im Vordergrund seines Wirkens standen und er nur wenig Erfahrung mit dem Ernstfall sammeln mußte. Piepenburg würdigte das Engagement der ehrenamtlich Tätigen: „Der Staat und die Gesellschaft müssen dankbar sein, was in diesem Bereich geleistet wird.“

Künftig wird das Amtszimmer des Landrates ein Feuerwehrhelm mit dem Landkreiswappen Heilbronn und den Unterschriften der Kommandanten zieren. Daß der Abschied kein endgültiger sein wird, dafür sorgte Piepenburg selbst. Er vertraut seinen Wohnsitz in Bad Rappenau-Zimmerhof weiterhin den Floriansjüngern des Landkreises Heilbronn an. (Has)



Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann (links) und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb (rechts) wünschen Detlef Piepenburg alles Gute für seine neue Aufgabe als Landrat. (Foto: Hassis)

Ihr starker Partner in Heilbronn!

GENTILE PARTNER



- Attraktive Neuwagen von Opel, Cadillac und Chevrolet
- Top Angebote aus über 1.000 Gebrauchtwagen
- Kein Risiko durch unsere Auto-Staiger-Garantieleistungen
- Geschultes Auto-Staiger-Fachpersonal für Kompetenz in allen Fragen
- Zu Ihrer Sicherheit eine modernst ausgerüstete Werkstatt und vieles mehr

Besuchen Sie uns! Ihr freundlicher Kundenberater bei Auto-Staiger freut sich auf Ihren Besuch.

■ Heilbronn
Paulinenstraße 47
Tel.: 0 71 31/95 62-0
Fax: 0 71 31/16 15 01

■ Schwaigern
Bundesstraße 293
Tel.: 0 71 38/75 55
Fax: 0 71 38/28 48

AUTOStaiger

*Sorgfält. Service.
Sympathie!*

OPEL GM

HUSQVARNA

Weltweit im Einsatz. Weltweit bewährt

Vertrauen auch Sie auf die schwedische Weltmarke Husqvarna, wenn es gilt, technologisch ausgereifte Motorsägen in Top-Qualität in der kommunalen Landschaftspflege und im Landschaftsbau einzusetzen. – Nutzen Sie die vorteilhaften technischen Raffinessen dieser Sägen, die Mensch und Umwelt schonen. Ihr Husqvarna-Fachhändler hat sie ... ebenso Freischneider, Motorsensen und Hochentaster ... alles in großer Auswahl ... für jeden Einsatzzweck.

Profi-Kompetenz mit Tradition

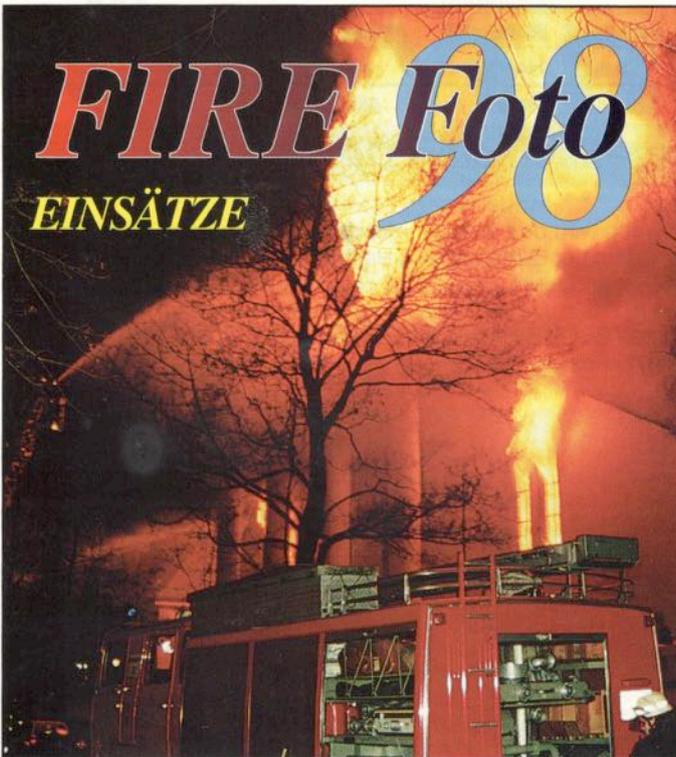


Husqvarna
FORST&GARTEN

LAND- UND GARTENTECHNIK

Gemrich.

IM KLAUENFUß 23 · 74172 NECKARSULM
TEL. 0 71 32/92 27 30 · FAX 92 27 31



Der neue Feuerwehr Einsatz-Kalender '98

Hervorragende Einsatzbilder des Starfotografen Thomas Gaulke.
Normalpreis nur DM 16,90 zuzüglich Porto.

Bei Bestellung ab 10 Stück: nur DM 13,90 zuzüglich Porto.

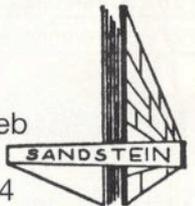
Zu bestellen bei:

Paartal-Verlag · Partner der Feuerwehren

86453 Dasing · Unterzeller Str. 3 · Tel. 0 82 05/72 07 · Fax 69 97

FRIEDBERT REIMOLD STEINMETZMEISTER

Steinhauerei und Steinbruchbetrieb
Brettach Straße 5
Telefon (0 72 62) 43 88 · Fax 78 84
75031 EPPINGEN-MÜHLBACH



- Werksteine in grün-gelbem Sandstein
- Fassadenverkleidung
- Kamingestaltung
- Gartensteine
- Bodenplatten
- Balustraden, Säulen
- Blumenschalen

FAHNEN
KUNSTSTICKEREI
Eibl GmbH

Ihr Fachbetrieb für:

- gestickte Vereinsfahnen, Standarten und Fahnenbänder in kunstvoller Handarbeit und Maschinenstickerei
- Renovierung alter Vereinsfahnen
- automatengestickte Abzeichen
- gedruckte Werbe- und Gemeindefahnen
- sämtlicher Fest- und Vereinsbedarf

Daxerstr. 22 · 82140 Olching b. München
Tel. 0 81 42/1 50 87 · Fax 0 81 42/4 02 67



„Wir lieben alte Kathedralen,

alte Möbel, altes Silber,

alte Lexika und alte Drucke,

aber wir haben vergessen,

daß auch alte Menschen

schön sind.“ Yutang

Wohn- und Pflegeheim
Betreute Seniorenwohnungen
Tagespflege und Sonntagsbetreuung
Kurzzeitpflege
Behindertengerechte Ferienwohnungen
Ambulanter Pflegedienst in Zusammenarbeit
mit AWO Kreisverband Heilbronn-Land

Heimbesichtigung und persönliche Beratung:
Rufen Sie einfach Herrn Reiner an.
Telefon 07063/990-0, Fax 6176



**SENIORENPFLEGE und
SENIORENWOHNHEIM
BAD WIMPFEN**



SCHÄFER & APPEL

Wollhausstraße 110
Heilbronn

Haus des Abschieds
Kastellstraße 13
Heilbronn-Böckingen

Telefon 0 71 31 / **17 55 60**



Rudolf Appel & Stephan Appel

Eine Bestattung vollzieht sich in unserem Kulturkreis seit Jahrhunderten in festgefügtten Formen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, diese Tradition zu pflegen. Zugleich wollen wir Ihnen mit den Mitteln unseres sehr gut ausgestatteten Unternehmens jederzeit helfen. Individuell, sachlich und schnell.

Würde den Verstorbenen,
Hilfe den Hinterbliebenen.

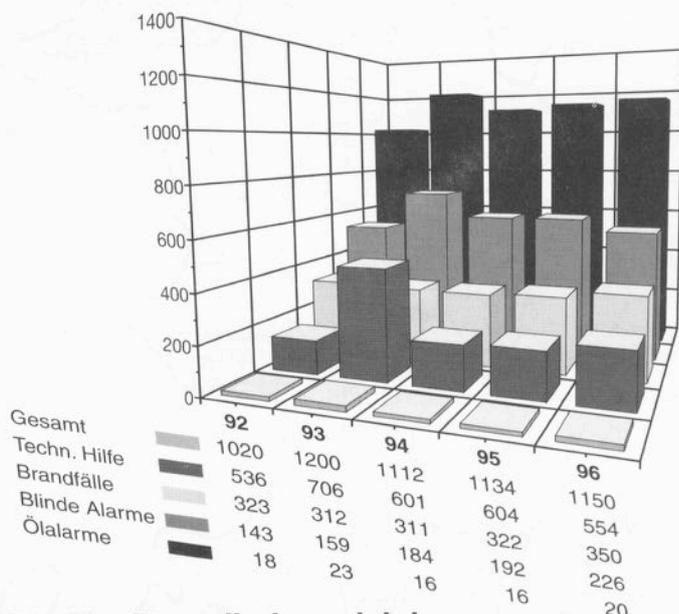


Einsätze der Feuerwehren 1996 in der Statistik



Gesamteinsätze **1150**
 hiervon in der Zeit von 6.00 bis 18.00 Uhr: 686
 in der Zeit von 18.00 bis 6.00 Uhr: 464

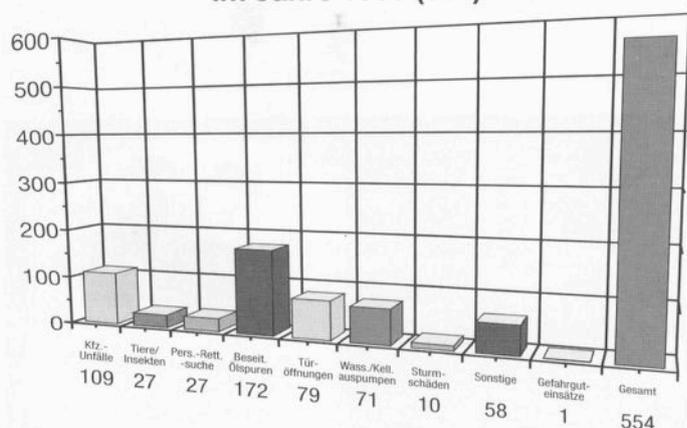
Feuerwehreinsätze im Landkreis Heilbronn in den Jahren 1992 - 1996



Die Einsätze gliedern sich in:

- 1. Brände 350
- 1.1 Kleinbrände 292
- 1.1. a Kleinbrände a (gelöscht mit Kleinlöschgerät) 126
- 1.1. b Kleinbrände b (gelöscht mit C-Rohr) 166
- 1.2 Mittelbrände 46
- 1.3 Großbrände 12

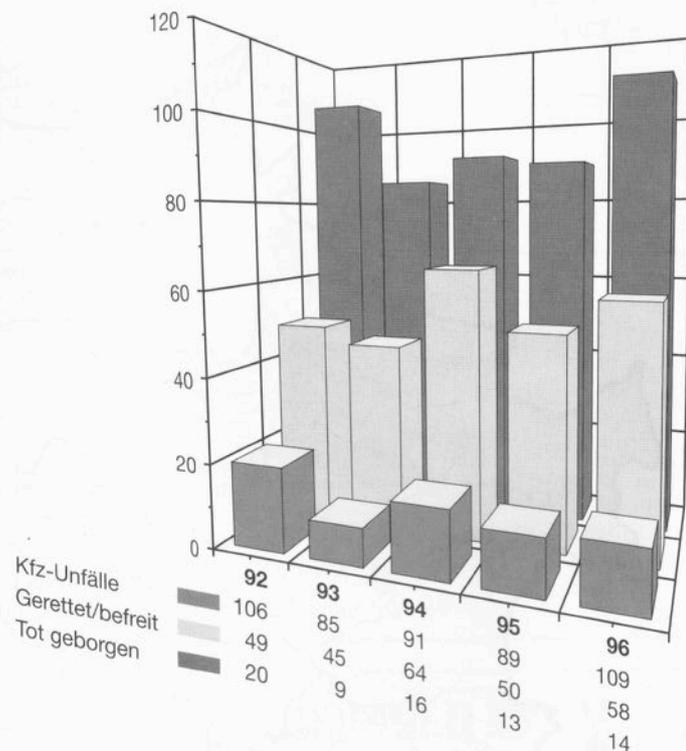
Arten der Technischen Hilfeleistung im Jahre 1996 (554)



Einsätze der Feuerwehr bei Verkehrsunfällen 1992 - 1996

Verkehrsunfälle

Nach den vorgelegten Hilfeleistungsberichten gab es bei diesen Einsätzen 154 verletzte Personen. 58 Personen wurden von den Feuerwehren gerettet. Von 20 toten Personen wurden 14 von der Feuerwehr geborgen.



2. Technische Hilfeleistungen (verschiedener Art)

- 2.1 Verkehrsunfälle 109
- 2.2 Tiere - Insekten 27
- 2.3 Personenrettung, -suche 27
- 2.4 Beseitigung Ölspuren 172
- 2.5 Türöffnungen 79
- 2.6 Wasser- oder Kellerauspumpen 71
- 2.7 Sturmschäden 10
- 2.8 Sonstige 58
- 2.9 Gefahrguteinsätze 1

3. Ölalarme 20

4. Fehleinsätze 226

- 4.1 aufgrund technischem Defekt/Brandmeldeanlagen 137
- 4.2 böswillige Alarmierung 34
- 4.3 sonstige Alarmierung 55

Gesamteinsätze

1150

Partner der Verpackungsmittel-Industrie



MARBACH®

Karl Marbach GmbH + Co

D-74080 Heilbronn · August-Häusser-Straße 6

Telefon (0 71 31) 9 18-0 · Fax (0 71 31) 9 18-41



Leistungsprüfungen in Heilbronn



„Erstes Rohr Wasser marsch“, eine kühle Dusche hätten die 405 Feuerwehrangehörigen bei den 33. Leistungsprüfungen des Landkreises Heilbronn in Heilbronn gut vertragen können.

An zwei Tagen traten 45 Feuerwehrgruppen an, um das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu holen. Wer Gold will, muß in den vorangegangenen Jahren Bronze und Silber erreicht haben. Seit 1991 ist eine stetige Teilnahmeleistung zu verzeichnen. Waren es 1991 noch zwölf Gruppen wurde 1996 mit 51 Gruppen ein Höchststand erreicht. Seit dem 33. Leistungswettbewerb gibt es 24 Bronze, zehn Silber- und elf Goldabzeichen mehr. Als Gäste konnten zwei Gruppen aus Waibstadt und eine Gruppe aus Haßmersheim an den Prüfungen erfolgreich teilnehmen.

Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann wertet diesen Zuwachs als Ausdruck der Leistungsbereitschaft. „Die Leistungsprüfung ist kein traditionelles Ritual, das sich jährlich wiederholt, sondern eine realitätsnahe Fortschreibung der Ausbildungsbemühungen“, formulierte Hansmann die Zielsetzung. Seit 1963 werden die Leistungsprüfungen durchgeführt. Anfangs mit dem Ziel die Ausbildung der Feuerwehren zu vereinheitlichen, dienen sie heute der Vorbereitung auf die geänderten Einsatzbedingungen. Nachweislich fallen heute 70 % der Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung an.

Die Damen sind weiter auf dem Vormarsch. Neben steigender weiblicher Beteiligung am



Marion Thiel aus Brackenheim führte als Gruppenführerin eine Gruppe zum Gold

Leistungswettbewerb – sieben aktive Feuerwehrfrauen stellten sich den Anforderungen – hat der Landkreis Heilbronn ein weiteres Novum zu verzeichnen. Mit Marion Thiel aus Brackenheim führte erstmals eine junge Dame als Gruppenführerin eine Gruppe zum Gold. Frau Thiel ist seit 1991 aktiv in der Feuerwehr und besuchte im vergangenen Spätjahr erfolgreich den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.

Eine Marathontour hatten die Schiedsrichter zu bewältigen. Allein am Samstag standen sie von 6 bis 17 Uhr auf der Strecke. Schiedsrichterobmann Kommandant Franz Rittenauer aus Offenau konnte eine stolze Leistungsbilanz vorlegen. 93 % haben auf

Anhieb das Ziel erreicht. Drei Gruppen hatten die strengen Vorgaben nicht geschafft (Zeitfehler), sie mußten eine Woche später nochmals ihr Können nochmals demonstrieren – diesmal mit sehr guten Ergebnissen.

Der Dank des Kreisbrandmeisters galt den Teilnehmern, der Feuerwehr Heilbronn als Ausrichter der Leistungsprüfungen (Organisator: Günter Baumann Berufsfeuerwehr Heilbronn) und den Schiedsrichtern. Den hohen Stellenwert der Veranstaltung unterstrichen Landrat Klaus Czernuska und der Erste Landesbeamte Detlef Piepenburg, die sich anerkennend über die gezeigten Leistungen äußerten.

Robert Hassis, Pressesprecher

Lehrgang auf Kreisebene

Zum erstenmal wurde auf Landkreisebene ein drei Tage Lehrgang „Ausbilden für Führungskräfte“ bei der Feuerwehr Neckarsulm abgehalten.

Die Ausbilder von der Landesfeuerwehrschule Andreas Meyer und Michael Seidt vermittelten neue abwechslungsreiche Unterrichtspraktiken. Die moderne Feuerwehrausbildung über Methodik und Didak-

tik setzt jedoch voraus, daß bei den Führungskräften ein Umdenken stattfinden muß. Am Ende des Lehrgangs war jeder Teilnehmer voll des Lobes über diese verständnisvolle Ausbildungsform.

Lehrgänge dieser Art sind besonders für Führungskräfte gedacht, die ihre Kenntnisse für die Ausbildung vor längerer Zeit erworben haben.

Die Hauptmerkmale sind das: „learning by doing“ und das „exemplarische Lernen“

Die Themenpunkte waren ausgerichtet auf:

1. Rechtsgrundlagen und Organisation
2. Gefährliche Stoffe und Güter
3. Rettungsgeräte
4. Brandbekämpfung
5. Technische Hilfeleistung
6. Rettung und Selbstrettung
7. Allgemein taktisches Wissen

Dieser Themenkatalog war natürlich sehr umfangreich, doch wenn man bedenkt, daß viele Methoden im Grundkonsens auf die einzelnen Punkte übertragen werden können, ist dies durchaus machbar.

Grundlagen dieser Methoden sind:

- Vortrag
- Unterrichtsgespräch
- Praktische Unterweisung

Zum Schluß dankte der KfV-Vorsitzende Reinhold Korb den Ausbildern sowie den Kursteilnehmern für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Wunsch, daß diese positive Erkenntnisse vielen transparent gemacht wird.

Franz Rittenauer,
Kommandant



Die Lehrgangsteilnehmer in Neckarsulm

SCHÖN
DIE TRENDKOLLEKTION VON SALEWA

WOHNEN

IM STADTHAUS

Behaglich-Elegant. Zum Wohlfühlen. Mit Gardinen, Dekostoffen,
Teppichböden, Tapeten. Alles aufeinander abgestimmt
für das schöne Wohnen. Auch auf dem Lande. Wir beraten Sie gern.

<p>MÖBEL & GESTALTUNG DIEROLF STILVOLLES WOHNEN MIT ZEITGEIST <i>und Natur</i></p>	<p>HAUPTSTRASSE 50 74257 UNTEREISESHEIM TELEFON: 0 71 32/4 37 74 TELEFAX: 0 71 32/4 44 52</p>
---	---

Mo bis Fr 17.⁰⁰ – 18.³⁰ · Sa 8.⁰⁰ – 12.⁰⁰ Uhr



Termine 1997

- 10.- 21. 9. 1997: Brandschutzwoche
- 13. 9. 1997: Geschicklichkeitsturnier für Einsatzfahrer
Neckarsulm Parkplatz der Fa. Kolbenschmidt AG
- 13. und 14. 9. 1997: 150 Jahre Feuerwehr Heilbronn:
Tag der offenen Tür
Feuerwehr Heilbronn
- 20. 9. 1997: Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Ulm
- 24. 10. 1997: 150jähriges Bestehen der Feuerwehr Heilbronn
Festakt

**Feuerhemmend
Rauchschutz
Schallhemmend
Strahlenstop
Einbruchsicher**

B E R
BERTSCH
SPEZIALTÜREN

Unser Lieferprogramm umfaßt Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**
nach DIN 4102, mit aml. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**
nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**
nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**
nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schußhemmend**
nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**
nach DIN 18103
- **Haustürblätter**
mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren






Leo Bertsch GmbH
Lohwasenweg 2
Industriegebiet im Tal
74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0
Telefax 0 70 63/97 88 22
Postfach 207
74201 Bad Wimpfen



„Die Sieger beim Geschicklichkeitsfahren 1995. ob Manfred Volpp, FF Neustadt (dritter von links) den Titel in der 12-t-Klasse nach 1993 und 1995 zum dritten Mal in 1997 einfahren wird?“

Spende für Spielmannzüge

Die Spielmannzüge der Feuerwehren Bad Friedrichshall und Ilsfeld sollen erhalten und weiter gefördert werden. Dringend erforderlich seien derzeit neue Instrumente. Nachdem der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn seit Jahren finanzielle Unterstützung für den laufenden Unterhalt gewährt, konnte der Vorsitzende des Verbandes Reinhold Korb anlässlich der Verabschiedung von Detlef Piepenburg den Verantwortlichen der Spielmannzüge eine Spende der Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Heilbronn in Höhe von 5000 Mark überreichen. „Der Vorstand der Stiftung fördert damit Brauchtum und Kultur innerhalb des Feuerwehrwesens“, erläuterte Korb. Die Spende soll dazu beitragen die notwendigen Neuanschaffungen durchführen zu können. (Has)

Lautsprecheranlage zum Verleih

Die Stimme kann künftig geschont werden. Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn hat eine Lautsprecheranlage mit Funkmikrofonen angeschafft, die bei Bedarf den Feuerwehren des Stadt- und Landkreises kostenlos zur Verfügung steht. Bei Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes hat dieser vorrangig Benutzerrechte. Die Anlage ist kompakt in einem Koffer untergebracht und kann beim Stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Kdt. Jochim (FF Neckarsulm Tel. 0 71 32/3 52 80) angefordert werden. (Has)



Die Statistik belegt, daß das Brandschutzbewußtsein in unserer Bevölkerung dringend verbessert werden muß:

- Jährlich rund 200 getötete Kinder!
- Jährlich rund 600 tote Erwachsene!
- Jährlich Tausende schwerer und schwerster Brandverletzungen und Rauchvergiftungen!
- Jährlich hunderte von Millionen DM an Sachschäden!

Zahlen, die zeigen, daß gehandelt werden muß. Wenn man berücksichtigt, daß jede dritte fahrlässige Brandstiftung von Kindern oder Jugendlichen verursacht wird, gibt es triftige Gründe eine Zielgruppe auszumachen, bei der mit einem überschaubaren Zeit- und Kostenaufwand sehr viel erreicht werden kann:

Bei den Kindern

Kinder wollen keine Brände verursachen, sie sind nur

- Fasziniert von Flamme und Licht
- Sie folgen nur ihrem gesunden Entdeckertrieb

- Sie ahmen nach, was Erwachsene ihnen vormachen.

Kommt es zu einem Feuer, dann werden sie nicht selten Opfer ihres eigenen Nachahmungstriebes, da sie

- Die Gefahren von Feuer und Rauch nicht kennen
- Nicht wissen, wie sie sich in einer solchen Situation richtig verhalten sollen
- Löschversuche unternehmen, ohne die Gefahr für das eigene Leben, die eigene Gesundheit zu erkennen
- Sich vor dem Feuer verstecken oder ins Feuer flüchten
- Den Notruf 112 nicht kennen
- Aus Angst vor Bestrafung Hilfe zu spät oder gar nicht holen.

Aktionsziel:

Damit Kinder iernen Brände zu verhüten, muß frühzeitig eine umfangreiche, gut fundierte Brandschutzerziehung einsetzen, die sie durch den Kindergarten und die Schule begleitet, damit die Erwachsenen von morgen über ein fundiertes Brandschutzbewußtsein verfügen.

Selbst bei den Erwachsenen wird teilweise ein geringes Brandschutzbewußtsein und mangelnde Kenntnisse im Brandschutzbereich festgestellt. Erwachsene und Kinder sind häufig nicht in der Lage:

- Brandgefahren zu erkennen und zu beurteilen!
- Die Gefahren von Feuer und Rauch richtig einzuschätzen!
- Sich bei einem Brand richtig zu verhalten!

Helfen und zeigen wir den Kindern, welche Gefahren von Feuer und Zündmittel ausgehen und wie man richtig mit ihnen umgeht. Zeigen und demonstrieren wir ihnen, wie man sich in einer Gefahrensituation richtig verhält.

Gelingt es diese Ziele zu verwirklichen, dann wird es nicht lange dauern, und die Kinder sind in der Lage Brände zu verhüten.

Dort, wo schon seit langem Brandschutzerziehung praktiziert wird, gilt schon heute:

Kinder helfen Brände verhüten,

denn sie wissen Bescheid, und wer Bescheid weiß, der spielt nicht mit dem Feuer.

Die Brandschutzerziehung ist eine langfristige angelegte Aufgabe. Die Brandschutzwoche 1997 kann und soll nur ein Einstieg in die Brandschutzerziehung sein und die Bevölkerung zur Thematik ansprechen. Das Plakat der Aktion soll ein verbindendes Element der ansonst örtlich unterschiedlichen Maßnahmen darstellen.

Voraussetzung für das Gelingen ist, daß eine breite Öffentlichkeit bei der Brandschutzerziehung mitwirkt. Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrer und nicht zuletzt die Feuerwehren sind angesprochen an einem Strang zu ziehen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Auf dem Weg zum Erreichen des Ziels sind viele interessante Aufgaben zu bewältigen - lassen Sie sich mitreißen!

Robert Hassis, Pressesprecher



Die Kinder sehen auf dem Plakat eine für sie nachvollziehbare Situation. Hier ist ein Kind, das Bescheid weiß, wie man mit dem Feuer umzugehen hat, wie man sich bei einem Feuer verhält. Das Kind weiß, wie man sich in einer Gefahrensituation verhält, und macht es richtig. Es wird der Wunsch geweckt, dies auch zu beherrschen und zu erlernen.

CREATIVES WOHNEN

baumann

• Dekorationsstoffe • Gardinen • Tapeten • Teppichböden • Möbel •

Scharppfstraße 6 · 74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 66 35 · Telefax (0 71 32) 1 71 34

In allen Fragen des vorbeugenden Brandschutzes

Ihr starker Partner

Feuerschutz Hügel

Handels GmbH

Feuerlöscher · Feuerschutzartikel
Kundendienst sämtlicher Fabrikate
Beratung/Verkaufsbüro

Cäcilienbrunnenstr. 12 · 74074 Heilbronn
Telefon: (0 71 31) 25 17 45 · Telefax: (0 71 31) 50 63 33





Die Kreisjugendfeuerwehr



Grillfest in Ilsfeld

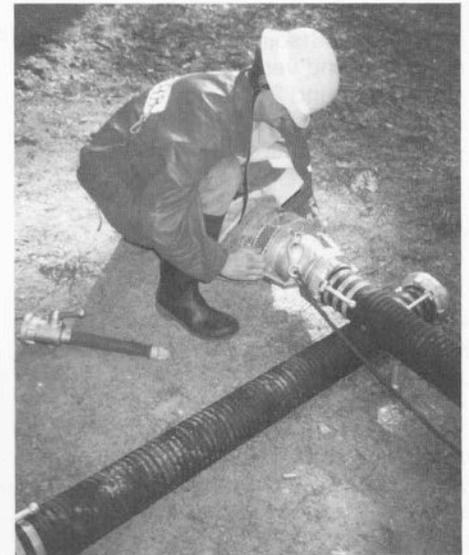
Auf dem Waldspielplatz in Ilsfeld fand das 1. Grillfest der Jugendfeuerwehren des Landkreises Heilbronn statt. Der Einladung des Kreisjugendfeuerwehrausschusses folgten zehn Jugendfeuerwehren nach Ilsfeld. Ziel dieses Grillfestes, das von der Jugendfeuerwehr Ilsfeld bewirbt wurde, war es die Kameradschaft und den Kontakt zwischen den einzelnen Jugendfeuerwehren zu fördern. Zu diesem Zweck wurde ein

Wettkampf abgehalten. Hierbei mußte die aus fünf Jugendfeuerwehrmitgliedern bestehende Mannschaften in der erste Disziplin eine Strecke auf leeren Sprudelkisten zurücklegen, indem sie immer die hinterste der sechs Kisten nach vorne weitergeben mußten.

Als zweites versuchte jeder Teilnehmer durch gezieltes Ausrollen eines Feuerwehrschauches 6 Kegel umzuwerfen. Dies stellte sich als sehr schwierig heraus. Bei einem



Die Mannschaften Obersulm 1 und Offenau bei der Kistenstaffette.



Ein Wettkampfteilnehmer beim Anlegen des Saugschutzkorbes.

Hindernisparcour kam es auf Geschick- und Schnelligkeit an. Ein Jugendfeuerwehrmitglied aus jeder Mannschaft rüstete sich zuerst mit Stiefel, Jacke, Helm, Rettungsleine und Strahlrohr aus. Anschließend mußte ein 20 Meter langer Schlauch aufgerollt und eine ausgeworfene Rettungsleine in den Leinenbeutel gestopft werden. Nach einer kurzen Kletterpartie wurde an einer Saugleitung, die für das Fördern von Löschwasser aus offenen Gewässern benötigt wird, die Ventilleine und der Saugschutzkorb befestigt, der angesaugtes

Felger Brennstoffe

Neckarsulm

Heizöl – Kohlen
zu günstigen Preisen

Rufen Sie uns an: **Telefon 0 71 32/60 17**

ULLMER

HEIZUNGSTECHNIK

74177 Bad Friedrichshall, Salinenstraße 20
Tel. (071 36) 94 80 40 Fax 53 72



AUFBAU-INST. WERK

und löschtechnische Einrichtungen

K. E. HELM GmbH

AIW - K. E. Helm GmbH
Neckarhöhe 1, 74862 Binau
Tel. 06263 / 9288, Fax 06263 / 8301

AIW - K. E. Helm GmbH
Neumühle 43, 07343 Wurzbach / Thüringen
Tel. 036652 / 22815 - Fax: 036652 / 22077

KFZ-Werkstatt:

Bremsensonderuntersuchung
§ 29 StVZO

Bremsenanierung –
Abgassonderuntersuchung
(AU) § 47b StVZO

Ihr Partner – zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen: Ersatzteillager und Fachpersonal für Instandsetzungen aller Bachert-Erzeugnisse Instandsetzung von allgemeinen Fahrzeugaufbauten und Karosserien, Feuerwehr- und Katastrophenschutzfahrzeugen, Tragkraftspritzen und Pumpen aller Pumpenfabrikate. Herstellung und Lieferung von Tragkraftspritzen und Feuerlöschkreiselpumpen, Sonderaufbauten und Containern für Feuerwehren und Katastrophenschutz, Innenausbau, Gerätekästen, Alu-Rolläden und Schub-Zug-Verschlüssen, Löschmittelbehälter, Lackierungen, Sandstrahlen, Einbau von optischen und akustischen Alarminrichtungen sowie Funkeinbau.



Die Kreisjugendfeuerwehr



Die besten Mannschaften: Obersulm 1, Oberesheim, Bad Wimpfen und Unterheinriet (von links nach rechts)

Treibgut abhält. Schnell ging es dann zum Startplatz zurück. Die Mannschaften Obersulm 1 und Oberesheim waren beide erste Sieger. Bad Wimpfen und Unterheinriet folgten auf dem

zweiten und dritten Platz. Nach ausgiebiger Stärkung klang der Nachmittag gegen 18 Uhr aus.

Alexander Blind
Öffentlichkeitsarbeit

Nach den turnusmäßigen Neuwahlen bei der Delegiertenversammlung in Bad Wimpfen setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

Kreisjugendfeuerwehrwart:

- Wolfgang Hagner, Ilsfeld

Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart:

- Thomas Graf, Möckmühl

Beisitzer:

- Bernd Halter, Neckarsulm
- Frank Rieth, Bad Rappenau
- Stephan Schilling, Bad Wimpfen

Stellv. Beisitzende:

- Hartmut Dierolf, Neuenstadt
- Peter Rück, Bad Friedrichshall

Kassier:

- Alexander Blind, Ilsfeld

Schriftführer:

- Alexander Blind, Ilsfeld

Kassenprüfer:

- Wolfgang Rauh, Neckarsulm
- Günther Lang, Schwaigern



Die Jugendfeuerwehr Neuenstadt bei einer Schauübung

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihrem Einkauf!

Tür und Tor von

Riexinger

- Alle Abschlusarten, alle Größen, alle Steuerungssysteme
- mit bundesweitem Vertriebs-, Montage- und Servicenetz
- Bitte fordern Sie unverbindlich Prospekte und Angebot an

Riexinger Türenwerke GmbH
Industriestr., 74336 Brackenheim, Tel. 0 71 35/89-0, Fax 8 92 39
mit Niederlassungen in: Dortmund, München, Dresden, Berlin

RIEXINGER
Türenwerke

Qualität und Perfektion durch bessere Technik

Die besten Feuerwehrwitze

Format DIN A 5
14,5 x 21 cm
farbiger Umschlag, 132 Seiten
Pappband
Preis nur **DM 29,90**

Zu beziehen durch:
Paartal-Verlag Partner der Feuerwehren

Unterteller Straße 3 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07 Telefax 0 82 05/69 97



Genauso alt wie die Feuerwehr ist die Brandschutzerziehung. Leider wurde diese in der Vergangenheit noch nicht so konsequent verbreitet und weiterentwickelt wie andere technische Hilfsmittel, die die Feuerwehren heute einsetzen.

Zwischenzeitlich gibt eine Fülle von Hilfsmitteln und Materialien zur Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung. Letztlich kommt es darauf an diese Mittel zielgerecht einzusetzen und eine langfristige Verhaltensänderung zu erzeugen. Bei der Umsetzung dieser Ziele sind die Bundesländer teilweise unterschiedliche Wege gegangen, um das gemeinsame Ziel anzusteuern.

Trotz unterschiedlicher Vorgehensweise ist das Ziel identisch:

Die Brandschutzerziehung von Kindern und die Brandschutzaufklärung bei Erwachsenen, **soll langfristig das Brandschutzbewußtsein der Bevölkerung deutlich erhöhen.**

Nachdem in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg die Brandschutzerziehung einen festen Platz einnimmt, wurde im Auftrag des Innen- und Kultusministeriums von einer Fachgruppe Handreichungen zur Brandschutzerziehung an Schulen erstellt. Im Frühjahr 1997 wurden diese Handreichungen an die Lehrkräfte verteilt. Diese Handreichungen enthalten konkrete, praxisnahe Unterrichtsvorschläge für Lehrkräfte in den verschiedenen Schularten. Jetzt sind auch die Lehrkräfte gefordert sich aktiv mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Auch die Feuerwehren müssen umdenken. Allein ein Besuch im Feuerwehrgerätehaus, das Zeigen und Vorführen von technischem Gerät und Fahrten mit dem Feuerwehrauto bedeuten noch keine Brandschutzerziehung. In Kürze erhalten auch die Feuerwehren entsprechende Handreichungen, die sie auf den Besuch in den Schulen vorbereiten sollen.

An der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal werden Lehrerfortbildungsveranstaltungen geplant, interessierte Angehörige der Feuerwehren sollen an gleicher Stelle auf zur Brandschutzerziehung vorbereitet werden. Im Idealfall sollten die Erzieherinnen bzw. Pädagogen Hand in Hand bzw. mit Unterstützung der örtlichen Feuerwehr nachstehende Ziele erarbeiten. In Abhängigkeit des

Alters sind die aufgeführten Themenbereiche selbstverständlich austausch- und erweiterbar. Ergänzende Vorführungen, Besichtigungen etc. können sicherlich zur Motivation und Gelingen der gesteckten Ziele beitragen.

Für einige Feuerwehren im Landkreis Heilbronn ist die Brandschutzerziehung noch Neuland, andere Wehren praktizieren die Brandschutzerziehung seit Jahren erfolgreich. Sprechen Sie Ihre Feuerwehr an, sie ist gerne bereit ihren Beitrag zu leisten und Sie mit ihrem Fachwissen zu unterstützen.

Lernziele für den Elementarbereich (Kindergarten):

1. Erkennen des zwiespältigen Charakters des Feuers

- Feuer ist hell, warm und freundlich
- Feuer kann heiß, verletzend und gefährlich sein

2. Richtiges Verhalten bei einem Brand

- Sofortiges Verlassen des Brandraumes
- Türen des Brandraumes schließen
- Kriechende Fortbewegung in verrauchten Räumen
- Eltern / Erwachsene verständigen

3. Alarmierung der Feuerwehr über Telefon

- Wer meldet (Name)
- Wo ist es passiert? (Ort)
- Was ist passiert? (Feuer, Unfall)
- Wie ist die Situation? (Verletzte Personen)
- Warten! (Was fragt der Feuerwehrmann)

4. Richtiger Umgang mit Zündmitteln

- Erkennen eines funktionsfähiges Streichholzes
- Richtiges Anzünden eines Streichholzes
- Richtiges Anzünden einer Kerze

Lernziele für den Primarbereich (Grund- und Förderschule):

1. Richtiger Umgang mit Zündmitteln

- Richtiges Anzünden einer Kerze mittels Streichholz
- Richtiges Anzünden einer Kerze mittels Feuerzeug

2. Der Verbrennungsvorgang

- Brennbarkeit unterschiedlicher Materialien
- Die Voraussetzungen für eine Verbrennung



Brandschutzaufklärung: „Ersticken der Flammen mit einer Decke“

3. Kenntnisse über Löschverfahren

- Entziehen einer Verbrennungsvoraussetzung
- Ersticken, Abkühlen Erkennen und Verhüten von Brandgefahren

5. Richtiges Verhalten bei einem Brand

- In geschlossenen Räumen
- In verrauchten Zonen
- Alarmierung der Feuerwehr

6. Praktische Anwendung des bisher Gelernten mit der Feuerwehr

Zusammenfassung:

Brandschutzerziehung ist nicht nur Wissensvermittlung – Brandschutzerziehung bedingt eine langfristige Verhaltensänderung. Im schulischen Bereich gehört die Brandschutzerziehung inzwischen zum regulären Stoffangebot. Die Erzieherinnen, Lehrer und Feuerwehrleute sollen künftig gezielt auf ihren Einsatz im Rahmen der Brandschutzerziehung angeleitet werden.

Unerlässlich ist dabei eine gute Zusammenarbeit der Kindergärten, Schulen und Feuerwehren, damit die Kinder und Jugendliche auf den Umgang mit dem Feuer und vor allem auf das richtige Verhalten im Brandfall vorbereitet sind. Notwendig sind engagierte Vermittler in einem überschaubaren Erziehungsfeld.

Robert Hassis, Pressesprecher

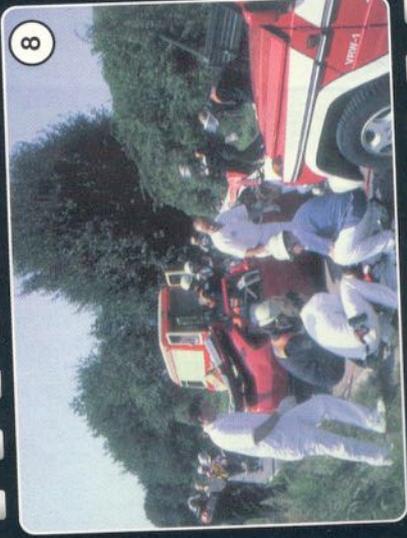
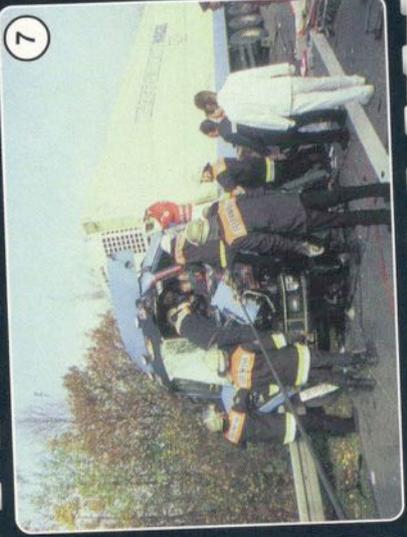
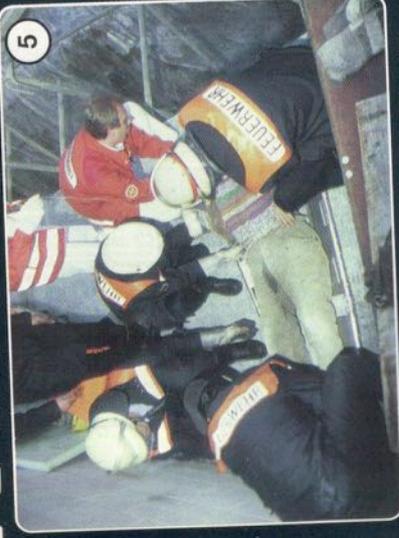
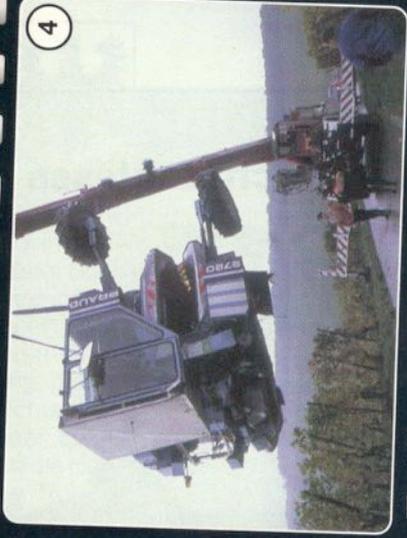
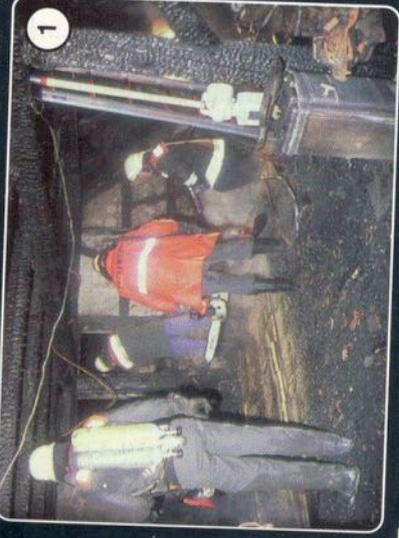


Brandschutzerziehung: „Die Kleinsten zeigen keine Berührungsängste“



Brandschutzerziehung: „Nach dem theoretischen Teil folgt der „Run“ auf die Feuerwehrfahrzeuge“

EINSÄTZE



im Stadt- und Landkreis Heilbronn



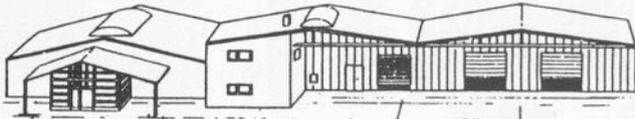
- 1 Wohnhaus- und Scheunenbrand, Brandbekämpfung im DG
- 2 Verladen eines undichten, mit Gefahrgut gefüllten Fasses in ein Überfaß unter Vollschutzbekleidung
- 3 Bergung eines umgestürzten Schmalspurschleppers mit Luftheber
- 4 Bergung eines Traubenvollweilers aus einem Weinberg mit dem Feuerwehrkran
- 5 Rettung von drei Personen unter einer umgestürzten Betonwandschaltung
- 6 Geretteter Lkw-Fahrer wird Rettungsdienst übergeben
- 7 Rettung eines eingeklemmten Lkw-Fahrers unter Einsatz einer Zugeinrichtung (BAB A 81)
- 8 Rettung einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall
- 9 Kreisbrandmeister im Einsatz
- 10 Bauunfall, Rettung einer Person über die Drehleiter
- 11 Rettung eines, in eine Jauchegrube gestürzten Pferdes, mit dem Feuerwehrkran.

Mangold

BAU**fach**MARKT

*Brandaktuelle Angebote
für Ihre Bauvorhaben*

Bergrat-Bilfinger Str. 7 · 74177 Bad Friedrichshall
Telefon (0 71 36) 98 50-0 · Fax (0 71 36) 98 50-50



Der individuelle Baufachmarkt mit der persönlichen Note



KNAPP GmbH

Bestattungen in würdiger Form



Uwe Knapp jun.

Paulinenstraße 6 · 74076 Heilbronn
Tag und Nacht erreichbar: Telefon 071 31/25 29 66

Ihr erfahrener Partner

- sorgfältige Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Unterstützung der Hinterbliebenen

Vito. Die neue Brandschutzklasse



Wer täglich brennende Probleme löst, braucht ein schnelles, sicheres und zuverlässiges Fahrzeug. Der neue Vito ist topfit für den harten Einsatz bei der Feuerwehr: mit kräftigen Motoren, hervorragenden Fahreigenschaften, ABS, ABD und Scheibenbremsen an allen vier Rädern. Dazu kommen die umfassenden Serviceleistungen von Mercedes-Benz, die Ihnen jederzeit höchste Einsatzbereitschaft garantieren. Testen Sie die neue „Brandschutz-Klasse“ jetzt bei uns!



Mercedes-Benz
Nutzfahrzeuge



Mercedes-Benz
Nutzfahrzeuge

AMW

ASSENHEIMER MÜLFINGER WEILBACHER
NUTZFAHRZEUG-VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH & CO.

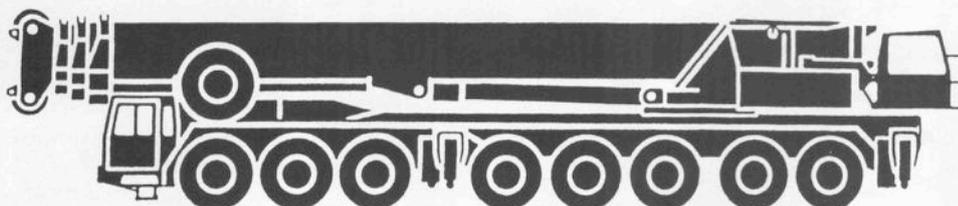
Vertreter der Daimler-Benz AG
74074 Heilbronn/Neckar
Stuttgarter Straße 101
Telefon (0 71 31) 50 69 35
Telefax (0 71 31) 50 69 79



Silcherstraße 25 · 74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 40 16 · Telefax (0 71 32) 4 35 94
Austraße · 74072 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 16 25 16



Autokrane · Schwertransporte · Montagen
Spezialstaplerverleih · Betriebsumzüge · Maschinenumzüge
Kirchheimer Straße · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (0 71 42) 9 76 00 · Telefax (0 71 42) 97 60 90



„Wir sind da, wo Sie uns brauchen!!“

**Ein Zeichen
für Leistung.**



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heilbronn



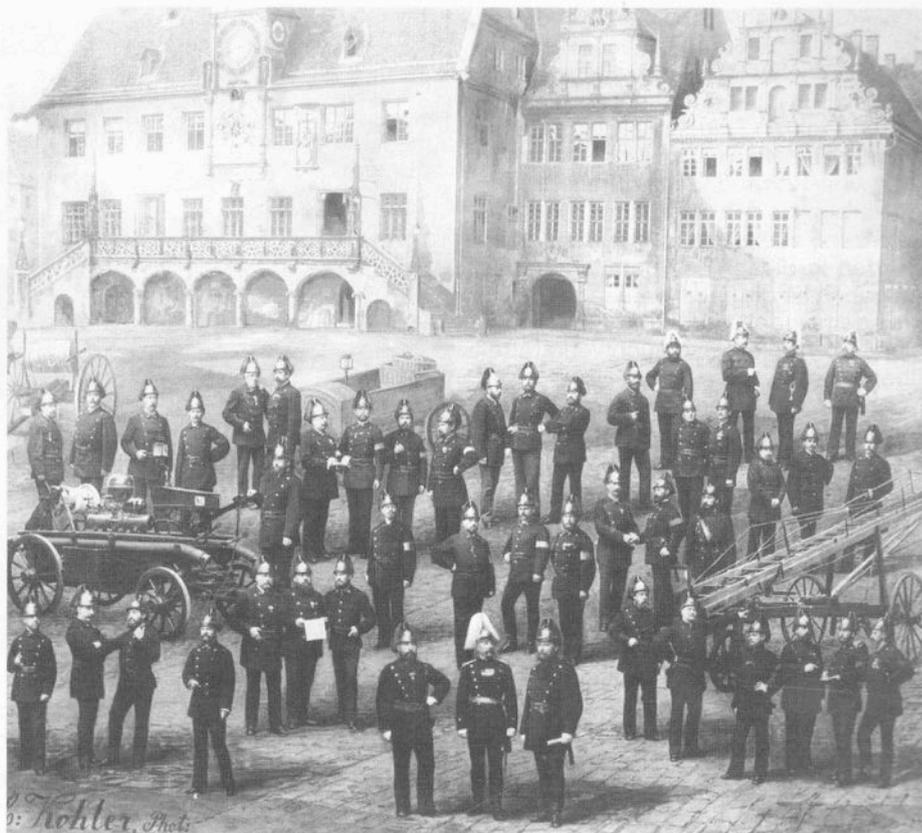
150 Jahre wird die Heilbronner Feuerwehr in diesem Jahr alt – ein stolzes Jubiläum! Doch die Geschichte der Brandbekämpfung in Heilbronn reicht noch viel weiter zurück. Aus dem Jahr 1460 stammt die erste Heilbronner Feuerordnung, die alle Einwohner bei Alarm verpflichtete „sofort mit Wassereimern dem Feuer zuzulaufen“. Heute präsentiert sich die Heilbronner Wehr als schlagkräftige Truppe, die längst nicht nur zur Brandbekämpfung eingesetzt wird.

Der Gründung der Heilbronner Feuerwehr ging der aufsehenerregende Theaterbrand von Karlsruhe im Jahr 1847 voraus. Vier Heilbronner Bürger forderten daraufhin zur Bildung einer speziellen Löschtruppe auf eine „Feuerwehr“. Diese Freiwillige Feuerwehr bildete sich unter der Bezeichnung „Lösch- und Rettungsanstalt“; bei der ersten Generalversammlung am 16. Mai 1847 wurde Werkmeister Cluß-Senior zum Hauptmann gewählt. Heilbronn ist mit diesem Gründungsdatum hinter Reutlingen (1846) die zweitälteste Feuerwehr in Württemberg. Sie wurde bereits am 19. März 1849 „den übrigen größeren Gemeinden des Landes als Muster empfohlen“.

Im April 1848 zählte die Feuerwehr schon 250 Mitglieder, zur Ausrüstung gehörten sechs Spritzenfahrzeuge und einige Handspritzen. In den turbulenten Tagen der Märzrevolution bewaffnete man auch in Heilbronn die Feuerwehr mit Musketen. Nach Niederschlagung der Revolution wehte ein anderer Wind: Der Gemeinderat beschloß die Einführung des Pflichtdienstes für alle tauglichen Bürger bis zum 40. Lebensjahr.

Unter Kommandant Karl Renner wurde die Feuerwehr in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts modernisiert: Die schwerfällige Pflichtfeuerwehr wurde wieder in eine Freiwillige Feuerwehr umgewandelt. Renner bildete bald eine rasch einzusetzende, an eine stille Alarmanlage angeschlossene Kerntruppe – die sogenannte „Weckerlinie“.

In der Dienstzeit Gustav Binders (1906-1933) ging die technische Entwicklung im Feuerlöschwesen noch rascher voran: 1914 fuhr der erste Lastkraftwagen mit eingebauter Feuerlöschpumpe, 1920 wurde die erste Automobildrehleiter angeschafft. Kommandant Binder, gleichzeitig auch Gemeinderat, Vorsitzender des württembergischen Landesfeuerwehrverbandes (seit 1920) und Ehrenbürger Heilbronn (1928) übergab 1933 eine gut ausgebildete, technisch bestens ausgestattete Wehr seinem Nachfolger. 1938 traten an die Stelle der bisherigen Freiwilligen Feuerwehren eine, so die Präambel des entsprechenden Gesetzes, „straff organisierte, vom Führerprinzip geleitete, reichseinheitlich gestalte-



te und von geschulten Kräften geführte Hilfspolizeitruppe“. Die Berufsfeuerwehren wurden Feuerschutzpolizei, in den Kriegsjahren wurde die Feuerwehr zur Luftschutzpolizeitruppe.

Bei der Zerstörung der Stadt durch Fliegerangriffe am 4. Dezember 1944 erhielt auch die Feuerwehr, die im Hafenmarkt untergebracht war, einen Volltreffer. Nahezu 60 Männer kamen dabei ums Leben. Die brennende Innenstadt konnte mit den damals zur Verfügung stehenden Geräten nicht mehr gerettet werden.

1945 mußte auch die Heilbronner Feuerwehr ganz von vorn beginnen: Die Fahrzeuge waren zum größten Teil dem Luftangriff zum Opfer gefallen, außer in den Stadtteilen waren kaum Geräte oder Unterkünfte vorhanden, die am Leben gebliebenen Wehrmänner in alle Winde zerstreut. Völlig wehrlos stand man so in der ersten Zeit der Brandgefahr gegenüber. Aber bereits direkt nach der bedingungslosen Kapitulation stellten sich einige Männer der Feuerwehr wieder zur Verfügung. Brandinspektor Ernst Haag, erster hauptberuflicher Kommandant nach dem Krieg, konnte bereits am 12. Juni 1945 die Einsatzbereitschaft dem Oberbürgermeister melden.

Als Unterkunft diente zunächst eine Baracke bei der Wilhelmstraße, ein früheres Fabrikgebäude in der Südstraße wurde zur Feuerwache Heilbronn umgebaut und eine ständig besetzte Feuermeldestelle eingerichtet. Am 6. Juni



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heilbronn



1959 konnte schließlich Oberbürgermeister Paul Meyle die neue Feuerwache an der Beethovenstraße einweihen. Bereits 1957 hatten die Heilbronner als eine der ersten Wehren Deutschlands die Alarmerung über Funk eingeführt. Unter Leitung von Kommandant Alfred Stäbler wurde auch in den 60er Jahren der Ausbau der Feuerwehr fortgesetzt. Auch wurden in dieser Zeit bereits zentrale Aufgaben für die Feuerwehren der Landkreisgemeinden durch die Einrichtung einer „Zentralen Schlauchwerkstätte“ übernommen.

Nachdem Heilbronn 1971 die 100.000-Einwohner-Grenze überstiegen hatte, mußte eine Berufsfeuerwehr aufgestellt werden. Ein Jahr später übernahm Klaus Würker das Kommando über die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr. Nach der Eingemeindung von Biberach, Frankenbach und Horkheim 1974 wuchs die Freiwillige Feuerwehr auf nunmehr neun Abteilungen an. Das Verhältnis zwischen den Männern der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr ist geradezu vorbildlich. Hier haben sich der frühere Abteilungscommandant und Stadtbrandmeister Kurt Züfle sowie der heutige Amtsinhaber Karlheinz Reiter besondere Verdienste erworben.

1974 wurden die ersten Beamten der Berufsfeuerwehr zusätzlich als Feuerwehrtaucher ausgebildet und ein Wasserrettungsdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn aufgebaut. Heute ist die Feuerwehr Heilbronn anerkannte Ausbildungsstätte für Feuerwehrtaucher. Als weitere zentrale Einrichtungen kamen 1974 die Atemschutzwerkstätte und 1979 die Kreisalarmierungsstelle für Notrufe aus dem Stadt- und Landkreis hinzu. In dieser Zeit entwickelte die Heilbronner Feuerwehr sogar ein eigenes Einsatzfahrzeug für die technische Hilfeleistung, das heute im In- und Ausland nachgebaut wird.

In den 80er Jahren erhielten die Abteilungen Kirchhausen, Horkheim, Frankenbach, Sontheim und Neckargartach neue Feuerwehrhäuser. 1983 erfolgte der Erste Spatenstich für den Erweiterungsbau der Hauptfeuerwache durch Oberbürgermeister Dr. Manfred Weinmann, sechs Jahre später konnte Kommandant Würker den Schlüssel für den Neubau offiziell in Empfang nehmen. Gleichzeitig wurde auch die „Atemschutzübungsanlage“ für Stadt- und Landkreis in Betrieb genommen.

Nach 24 erfolgreichen Jahren als Feuerwehrkommandant übergab Branddirektor Klaus Würker die Führung der Heilbronner Feuerwehr im Dezember 1995 an seinen bisherigen Stellvertreter Hartmut Strigel. Wenige Monate später wurde die Feuerwehrleitstelle mit einem rechnergestützten Einsatzleitsystem



Kommandant Strigel mit einer Wachabteilung 1996 anlässlich 25 Jahre Berufsfeuerwehr

Die Heilbronner Feuerwehrkommandanten von 1847 bis heute:

1847 – 1850	Stadtbaumeister de Millas, sog. Oberbeamter der Wehr
1847 – 1848	Hauptmann Werkmeister Cluß, Senior
1848 – 1850	Kommandant Kaufmann, A. v. Marchthaler
1850 – 1858	Kommandant Gemeinderat Albrecht
1858 – 1872	Kommandant Werkmeister Georg Kieß
1872 – 1906	Kommandant Karl Renner
1906 – 1934	Kommandant Stadtrat Gustav Binder
1934 – 1945	Kommandant Stadtrat Alfred Faber
1945 – 1958	Kommandant Brandinspektor Ernst Haag
1958 – 1959	Brandmeister Michael Mergel
1959 – 1972	Kommandant Brandoberamtsrat Alfred Stäbler
1972 – 1995	Kommandant Branddirektor Klaus Würker
1995 – heute	Kommandant Oberbrandrat Hartmut Strigel



Gesamtansicht Hauptfeuerwache



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heilbronn



Fahrzeuge 1997



ausgestattet. Sie erlaubt es, im Einsatzfall landkreisübergreifende Einsätze in kürzester Zeit zu koordinieren.

Nach 150 Jahren ist die Feuerwehr Heilbronn eine schlagkräftige Truppe, der längst nicht nur die Brandbekämpfung obliegt. Sie leistet ebenfalls Hilfe, wenn Menschen, Tiere, Umwelt und Sachen gefährdet sind. Weniger spektakulär ist die Arbeit im vorbeugenden Brandschutz, wie Stellungnahmen zu Bauvorhaben, sowie Schulungen über das Verhalten im Brand- und Katastrophenfall.

BA Günter Baumann
BF Heilbronn



H0-Eisenbahnwagen zum Juliäum

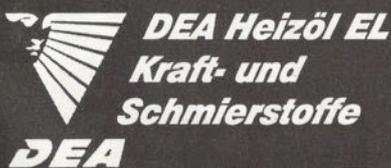


Wärme hat einen Namen

Mogler

Heilbronn 071 31/9561-0

Ihr zuverlässiger Lieferant für



Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG
Fruchtschuppenweg 24 · 74076 Heilbronn
Telefon 071 31/9561-0
Telefax 071 31/9561 30/31

B BRAKO

Brandschutz und Korrosionsschutz GmbH

Vorbeugender Brandschutz

- F30-Anstriche
- Abschottungen
- Stahl- und Kanalbekleidungen F30 – F120

Korrosionsschutz

- Sandstrahlen
- Beschichtungen
- Fachbetrieb für Gewässerschutz nach TRbF und § 19 WHG

BRAKO GmbH · Kastellstraße 61 · 74080 Heilbronn
Telefon: (0 71 31) 91 57-0 · Telefax: (0 71 31) 48 13 65



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eppingen



Eine der ältesten Wehren Badens, die Freiwillige Feuerwehr Eppingen, konnte im Juni dieses Jahres ihr 150jähriges Jubiläum feiern.

Die Eppinger Traditionswehr mit ihren 75 Aktiven, 20 Mitgliedern der Altersmannschaft und acht Jugendlichen (ohne Abteilungswehren) ist ausgestattet mit RW 2, VRW, 2 LF 16 TS, LF 16, TLF 16, DLK 23/12, SW 1000, MTW. Die Jubiläumswehr präsentierte über zwei Wochen hinweg ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm.

Freitag, 13. 6. 1997: Totenehrung am Ehrenmal des Friedhofes, Vorstellung des Festbuches. Dieses 272 Seiten umfassende Werk beinhaltet folgende Themen: Die aktive Wehr im Jubiläumsjahr, Anfänge des Feuerlöschwesens im Mittelalter bis zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Eppingen im Jahre 1847, Brandkatastrophen im 19. Jahrhundert, FF Eppingen während des 1. Weltkrieges, die FFW Eppingen in der Endphase der Weimarer Republik und während des Nationalsozialismus, Wiederbelebung nach dem 2. Weltkrieg, die Feuerwehrunterstützungskasse, Dienstvergehen, Streitereien, Bestrafungen, die technische Ausrüstungen wie Steighaus, Gerätehaus, Alarmierung, Spritzen, Pumpen, Beleuchtungsgeräte, Atemschutzgeräte, Fahrzeuge, technische Hilfeleistungen und Brände, die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Eppingen und ihre Kommandanten, die Ausbildung, die Feuerwehrfe-

ste. Kaufpreis in den Eppinger Buchhandlungen: 38,- DM. Es folgte ein Diavortrag mit dem Titel: „Zu fernen Feuern – eine abenteuerliche Reise zu fernen Feuern in aller Welt“ von Herbert Kuhnle (Fellbach). Am Samstag, 14. Juni wurde der 850.000,- DM teure Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses an der Wilhelmstraße eingeweiht. In Gegenwart von Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann konnte BM Erich Pretz den symbolischen Schlüssel an Stadtkommandant Manfred Staub und Abteilungskommandant Reinhard Frank übergeben. Verbunden war diese Einweihung mit einem Tag der offenen Tür und dem Faßanstich des Jubiläumsbieres „Brandstifter“. Eine weitere dauerhafte Feuerwehreinrichtung konnte am Sonntag, 15. Juni eingeweiht werden das neue Feuerwehrmuseum im Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität in der Altstadtstraße. Auf zwei Stockwerken werden alte Uniformen, Helme, Spritzen, Ausrüstungsgegenstände, Handdruckspritzen und Alarmierungssysteme gezeigt. Verbunden war diese Feuerwehrmuseumseinweihung mit einer Sonderausstellung „Brandgeschichten von A – Z“, eine kulturgeschichtliche Ausstellung von Frank Lang und Dieter Peters. Am 19. Juni wurde in Zusammenarbeit mit den Heimatfreunden Eppingen eine Stadtführung zu den ehemaligen Brandstätten unter dem Motto „Halbe nach Fünf“ angeboten, an der über 200 Interessenten teilnahmen.

Beim Festakt am Freitag, 27. Juni in der Eppinger Großsorthalle wurden vom Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Rolf Englerth und dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Reinhold Korb, für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet: BM Erich Pretz mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Gold, Abteilungskommandant Reinhard Frank sowie Oberbrandmeister Otto Bachmann jeweils mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber. Die interessante Festrede hielt Reinhard Ihle von den Heimatfreunden Eppingen. Den Unterhaltungsteil gestalteten örtliche Vereine. Am Samstag, 28. Juni standen auf dem Programm: am Nachmittag der Seniorennachmittag der Gesamtstadt und am Abend ein bunter Abend mit den Strombergern, den Santo Domingos und einem Feuerwehrtheater, gespielt von Angehörigen der FF Eppingen. Den Abschluß des großen Feuerwehrjubiläums bildete am Sonntag, 29. Juni eine historische Feuerwehrübung in der Altstadt, ein Feuerwehrfrühstücken, eine Demonstration der modernen Rettungseinrichtungen mit Polizei, Feuerwehr, DRK, Fallschirmspringern und einem Ballonstart. Als bleibende dauerhafte Jubiläumsgeschenke kann die Freiwillige Feuerwehr Eppingen mitnehmen: das erweiterte, mit neuer Einsatzzentrale ausgestattete Feuerwehrgerätehaus, das Feuerwehrmuseum in der Alten Universität und die gelungene Festschrift.

Manfred Staub, Stadtkommandant



Historische Löschvorführungen



Ehrungen anlässlich des Jubiläums



Der neue *FIRE FOTO 98* ist da!

Bereits vor Jahren eine stark beachtete Publikation – jetzt im Paartal-Verlag neu erschienen:

Der Bildkalender des in Fachkreisen bekannten Buchautoren und Top-Fotografen Thomas Gaulke. Er, selbst viele Jahre in einer Großstadtfeuerwehr aktiv, agiert hinter der Kamera mit derart eindrucksvollen Ergebnissen, daß es ihm mit diesem Kalender wiederum gelungen ist, auch bei Außenstehenden Interesse an der Arbeit der Feuerwehren zu wecken.

Die ausgewählten, durchwegs packenden Farbaufnahmen von außergewöhnlichen Einsatzereignissen vermitteln dem Betrachter sowohl einen Eindruck der breiten Aufgabepalette der Feuerwehr, als auch der Gefährlichkeit und Dramatik dieser Tätigkeit.

Fazit: In seiner Form einzigartig und für Freunde solider Einsatzfotografie ein Muß!

Preis:

DM 16.90 pro Stück, zzgl. Porto

DM 13.90 ab 10 Stück, zzgl. Porto

Höhere Abnahmen auf Anfrage.

Zu erwerben:

Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren

Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing

Tel. 0 82 05/72 07 · Fax 0 82 05/69 97



Wo die Feuerwehr aufhört ...
... fangen wir an!

BSG

**Komplettsanierung nach
Brand- und Wasserschäden!**

BSG Brand-Sanierung GmbH
Fritz-Müller-Str. 134/2
73730 Esslingen a. N.

Tel. 07 11/31 20 02
Fax 07 11/31 81 40

Bundesweiter Notdienst:
02 03/58 83 87

Abb.: Fiat Scudo Kombi, Fiat Ducato Kombi.

FIAT SCUDO KOMBI & DUCATO KOMBI



FIAT.
PERSONENTRANSPORT
1. KLASSE.

Der Fiat Scudo Kombi bietet Pkw-Komfort und ist – z. B. als 6-Sitzer auch für Familien optimal. Der Fiat Ducato Kombi glänzt mit seiner Variabilität und bietet z. B. als 9-Sitzer Platz für Mannschaft und Material.

Machen Sie 3 Tage lang den Profi-Check!

SUPER-FINANZIERUNG

Finanzierungsangebot der Fiat Bank GmbH

1,9%

effektiver Jahreszins.

Anzahlung: die Mehrwertsteuer.

24 Monate Laufzeit.

IHR FIAT HÄNDLER

Heermann Vertriebs-
NUTZFAHRZEUGE GmbH

Kreuzenstraße 90 · 74076 Heilbronn
Telefon: (0 71 31) 76 46-0 · Telefax: 76 46-89

FIAT

FACHBETRIEB FÜR
HOLZKONSTRUKTIONEN
ALLER ART

TREPPEN
GELÄNDER
BALKONE
DACHSTÜHLE
PERGOLEN
DACHFLÄCHENFENSTER
SANIERUNGEN

INDIVIDUELLE AUSFÜHRUNG
PERSÖNLICHE BERATUNG



**WELTE
&
WELTE**

Zimmerei
Treppen- und Geländerbau

74172 NECKARSULM
Kolpingstraße 3
Büro: Tel./Fax 0 71 32/25 55
Heiner-Fleischmann-Str. 1
Betrieb: Tel. 0 71 32/1 78 10

auto service **fischer**
GmbH

Tag- und Nachtservice
0 72 64/91 90 91

- Abschleppdienst – Pkw, Lkw & Busse
- Pannendienst – Pkw, Lkw & Busse
- Autotransportanhänger-
vermietung
- Gebrauchtfahrzeuge
An- und Verkauf
- Lkw- und Baumaschinen
An- und Verkauf
- Unfallfahrzeuge
An- und Verkauf
- Autoverwertung und
Entsorgung
- Ersatzteile Neu und
Gebraucht
- Pkw + Lkw-Überführung
- Kfz-Karosseriereparatur
- Autokranarbeiten
- Reifendienst
- Mietwagen



Bad Rappenau
Babstadter Straße 45
Neckarsulm
Rötelstraße 13

Geschäftsführer: Norbert Fischer

Werkzeuge · Werkze

Formen · Formen · Fo

Anlagen · Anlagen ·

Karosserieteile · Karo

Schweißgruppen · Sc

Heilbronn · Heilbron

Teublitz · Teublitz · Te

Irland · Irland · Irland

Süd-Afrika · Süd-Afri



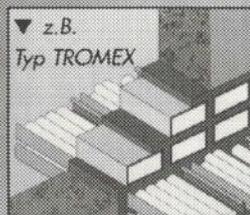
LÄPPLE

August Lapple GmbH & Co. KG
Postfach 2520 · D-74015 Heilbronn
Telefon 07131-131-0*
Telefax 07131-177252

Wir lassen nichts anbrennen...

**Kabelabschottung S90
nach DIN 4102, Teil 9**

Kompakte Systemlösungen mit der
Möglichkeit zur problemlosen Nachin-
stallation. Montagevarianten je nach
Anforderung mit Brandschutzmörtel,
– Kitt und Brandschutzkissen.



**Rohrmanschetten S 120
nach DIN 4102, Teil 11**

mit universellen Anwendungs-
möglichkeiten.



**Brandschutz-Technik
Systemstaudt**

Auweg 3 • 74861 Neudenau
Tel. (0 62 64) 92 02-0
Fax (0 62 64) 92 02-16

**Unsere Brandschutz-Fachleute beliefern
und beraten auch beim Einbau!**

